Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 91/92 (1928)

Heft: 20

Artikel: Der Erweiterungsbau des Schwesternhauses vom Roten Kreuz in Zürich: Architekten Pestalozzi & Schucan, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-42501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

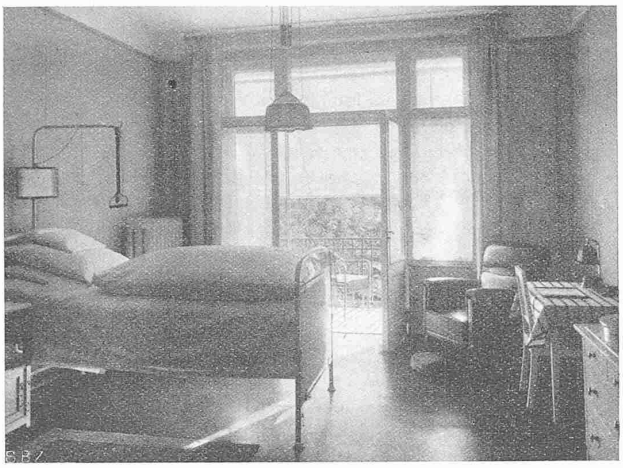


Abb. 6. Einer-Krankenzimmer im Erweiterungsbau.

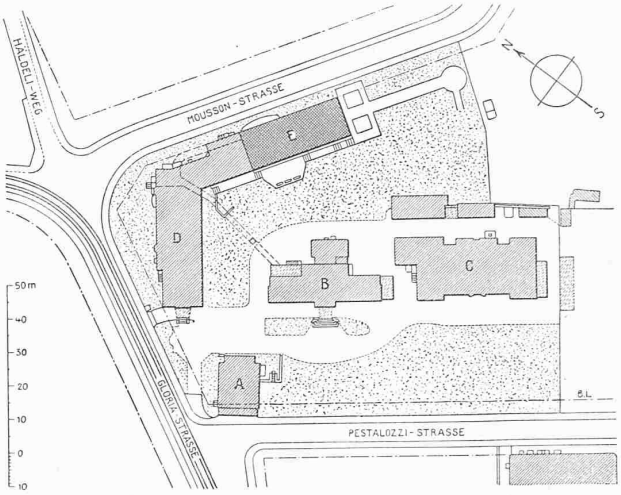


Abb. 1. Lageplan 1 : 2000. — A Altes Haus; B 1887 erbaut; C 1900; D 1914; E 1926 erbaut.

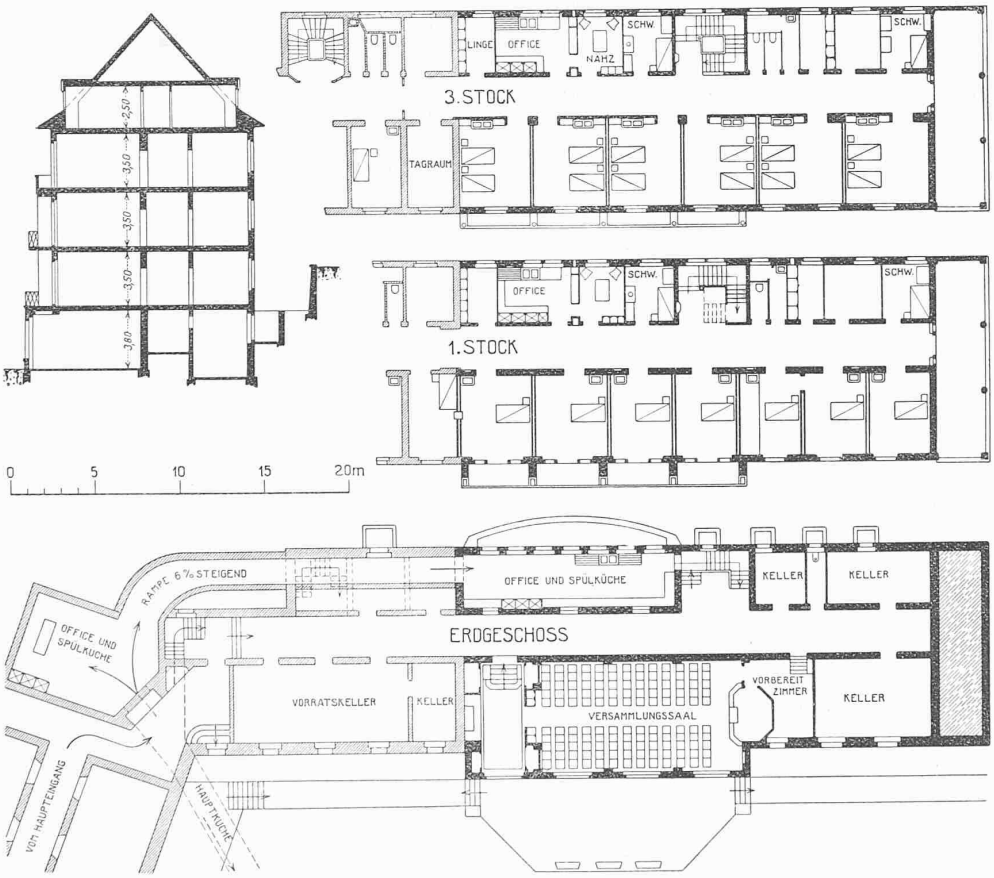


Abb. 2 bis 4 Grundrisse, Abb. 5 Schnitt des Erweiterungsbaues an der Moussonstrasse. — Masstab 1 : 400.

Der Erweiterungsbau des Schwesternhauses vom Roten Kreuz in Zürich.

Architekten PESTALOZZI & SCHUCAN, Zürich.

(Hierzu Tafel 36.)

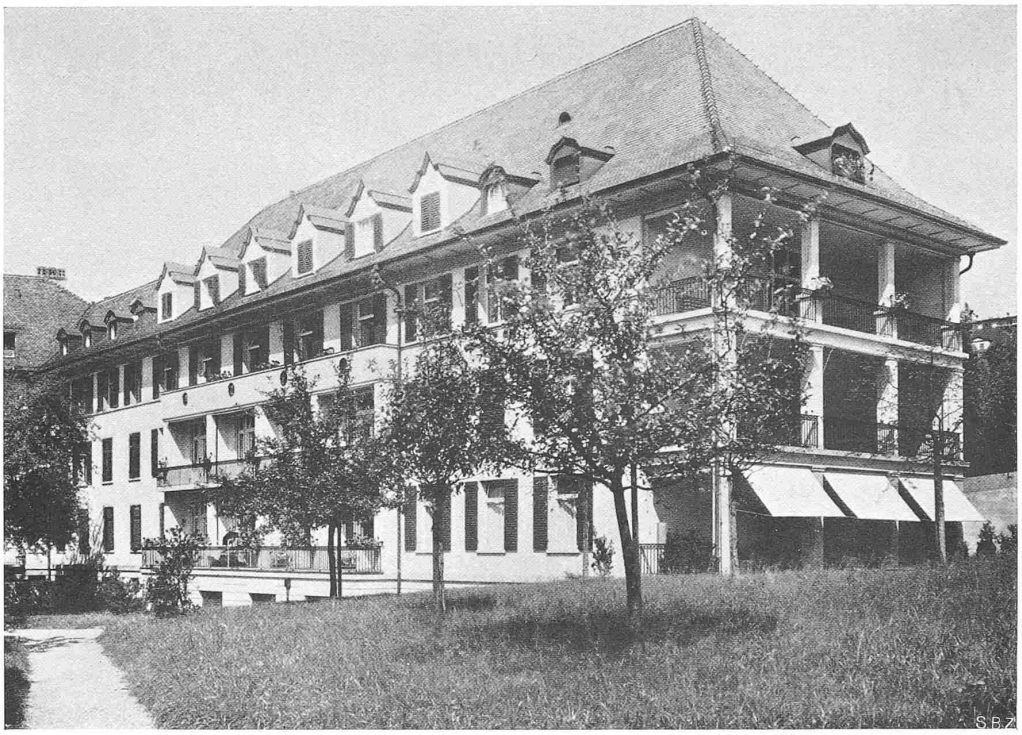
In Fluntern wurde vor bald 50 Jahren vom Zürcher Verein für freies Christentum das „Schwesternhaus vom Roten Kreuz" ins Leben gerufen, ein Privat-Krankenhaus, in dem Zürcher Aerzte ihre vorwiegend chirurgischen Patienten unterbringen können. Die bauliche Entwicklung der Anstalt ist dem Lageplan (Abb. 1) zu entnehmen; die eingehende Beschreibung des grossen Neubaues D im stumpfen Winkel gegen N. findet man in der „S. B. Z." vom 10. April 1915.

Nachdem die vorhandene Anzahl der Krankenzimmer den Anfragen nicht mehr genügen konnte, lag der Gedanke nahe, mit dem bisherigen Operationsapparat und den gleichen wirtschaftlichen Einrichtungen eine grössere Anzahl Zimmer zu bedienen, um so zugleich die Rentabilität des Hauses zu erhöhen. Aus diesen Erwägungen heraus wurde beschlossen, 14 Einer- und sechs Zweierzimmer hinzu zu bauen, die im Ausmass etwas grösser sein sollten, als die vorhandenen, im übrigen aber sich dem Bestehenden anpassen; die dazu gehörenden Nebenräume liegen naturgemäss auf der Rückseite. Schwierigkeiten verursachte die Forderung nach einer einwandfreien, stufenlosen Bedienung des im Untergeschoss gelegenen Hauptoffice von der zentral gelegenen Küche aus, in Verlängerung des unterirdischen Ganges, unter dem bestehenden Bau hindurch. Ein weiterer Wunsch war die Schaffung eines Raumes, in dem die Schwestern sich für besondere Anlässe zusammen finden können. Dieser Saal dürfte im Untergeschoss an der richtigen Stelle liegen, nachdem durch eine Gartenanlage davor ein freier Platz geschaffen wurde. Der Bau wurde im Januar 1927 seiner Bestimmung übergeben.

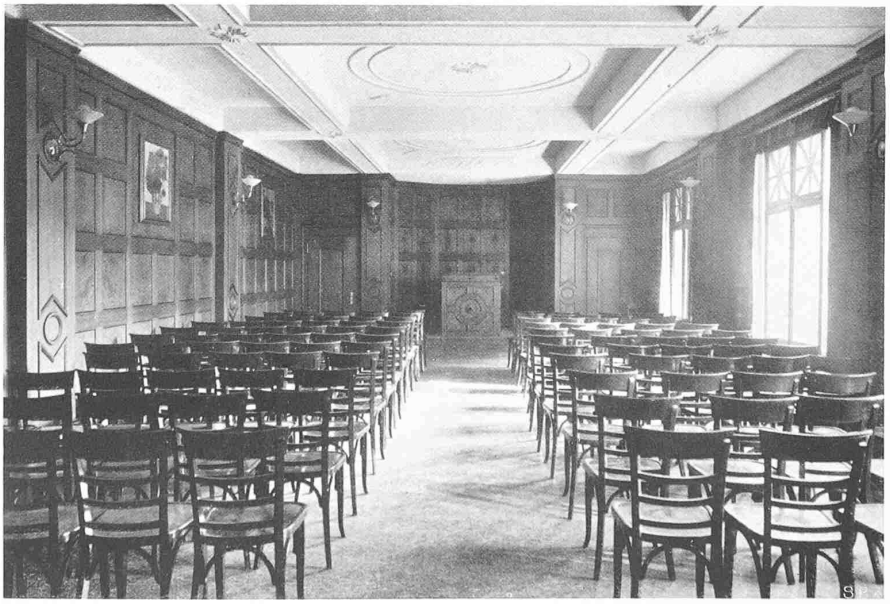
Wohnhaus Dr. E. Schucany in Küsnacht bei Zürich.

(Hierzu Tafeln 33 bis 35.)

Die nämlichen Architekten Pestalozzi & Schucan schufen auf einem vorspringenden Geländesporn mit unverbaubarer Aussicht das Wohnhaus, dessen Pläne auf der Seite 246 wiedergegeben sind. Der ausdrückliche Wunsch des Bauherrn war ein nach Süden gerichteter geschlossener Baukörper ohne Ausbauten, dazu der freie Blick des Eintretenden durch Halle und Veranda über die davor gelagerte Terrasse auf See und Gebirge. Ein im Erdgeschoss gegenüber den Obergeschossen grösserer Raumbedarf bedingte die beiden rückwärtigen Ausbauten (vergl. die Grundrisse).



ERWEITERUNG DES SCHWESTERNHAUSES VOM ROTEN KREUZ, ZÜRICH
ARCHITEKTEN PESTALOZZI & SCHUCAN, ZÜRICH



VERSAMMLUNGSSAAL IM TIEFLIEGENDEN ERDGESCHOSS

Aufnahmen von Ernst Linck, Zürich

Kunstdruck der A.-G. Jean Frey, Zürich